

Die Meisterpianisten 2024/25 Jetzt im Abo buchen!



Montag • 28. Oktober 2024

Fazıl Say

Montag • 11. November 2024

Fabian Müller

Montag • 10. Februar 2025

Igor Levit

Mittwoch • 12. März 2025

Alice Sara Ott

Montag • 7. April 2025

Grigory Sokolov

Montag • 26. Mai 2025

Daniil Trifonov

Igor Levit © Felix Brodeur/Sony Classical



Dmytro Choni

© Lisa-Marie Mazzurco

Wie alles begann:

- ▶ 1993 in Kyjiw geboren
- ▶ Studium in Kyjiw bei Nina Naiditch und Yuri Kot sowie in Graz bei Milana Chernyavska

Preise, Preise ... (Auswahl)

- ▶ 3. Preis Van Cliburn International Piano Competition 2022
- ▶ 1. Preis Paloma O'Shea Santander International Piano Competition 2018
- ▶ 1. Preis Los Angeles International Piano Competition 2018

Wohin ging's 2023/24?

- ▶ Debüts unter anderem beim Orchestra sinfonica nazionale della RAI und dem Wiener Kammerorchester
- ▶ Rezitale unter anderem in Mailand, Barcelona, beim Lucerne Festival und in den USA
- ▶ Kammermusik mit Josef Špaček, Julian Steckel und Frank Peter Zimmermann

Und außerdem:

- ▶ Supersonic Award des Magazins Pizzicato für sein Debütalbum (2020)
- ▶ aktuell Arbeit an einem Album mit Frank Peter Zimmermann sowie einem Soloalbum

SPiRIO | *r*

SPIELEN UND SPIELEN LASSEN UND JETZT AUCH AUFNEHMEN!

PLAY | LISTEN | *record* | EDIT



Mit STEINWAY SPIRIO | *r* erleben Sie bisher ungeahnte Ausdrucksmöglichkeiten, denn ab sofort können Sie Ihr eigenes Klavierspiel detailgenau aufnehmen, wiedergeben und sogar bearbeiten. Entdecken Sie alle Facetten von STEINWAY SPIRIO | *r* bei uns.



STEINWAY & SONS
HAMBURG

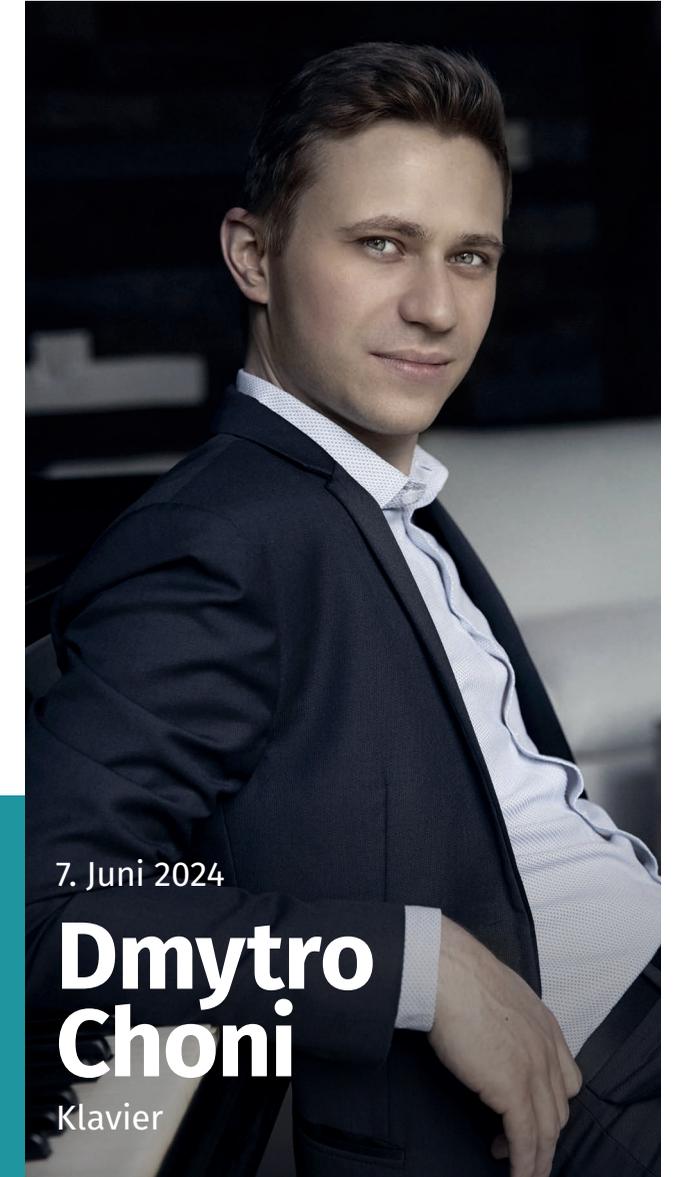
RONDENBARG 15 • 22525 HAMBURG

TEL.: 040 85 39 13 00

BERATUNG@STEINWAY-HAMBURG.DE • WWW.STEINWAY-HAMBURG.DE

PrArte

KLASSIK FÜR HAMBURG



7. Juni 2024

**Dmytro
Choni**

Klavier



Karten und Information



proarte.de • Telefon 040 35 35 55
Bleiben Sie auf dem Laufenden:
Abonnieren Sie unseren Newsletter
auf proarte.de oder folgen Sie uns
auf Facebook und Instagram:
f @proartehamburg



G – Talente entdecken
Freitag · 7. Juni 2024
Elbphilharmonie · Kleiner Saal



Programm

Claude Debussy (1862–1918)
Et la lune descend sur le temple qui fut
aus: **Images II**

Les collines d'Anacapri
Des pas sur la neige
aus: **Préludes I**

L'isle joyeuse

Robert Schumann (1810–1856)
Sonate Nr. 2 g-Moll op. 22
I. So rasch wie möglich
II. Andantino
III. Scherzo. Sehr rasch und markiert
IV. Rondo. Presto

Pause nach ca. 45 Minuten

Sergej Prokofjew (1891–1953)
Sarkasmen op. 17
I. Tempestoso
II. Allegro rubato
III. Allegro precipitato
IV. Smanioso
V. Precipitosissimo – Andantino

Valentin Silvestrov (*1937)
Vier Stücke op. 2
I. Wiegenlied. Moderato
II. Pastorale. Vivace
III. Bagatelle. Moderato
IV. Postludium. Moderato

Lowell Liebermann (*1961)
Gargoyles op. 29
I. Presto
II. Adagio semplice, ma con molto rubato
III. Allegro moderato
IV. Presto feroce

In Kooperation mit



Programmänderungen vorbehalten. Bitte verzichten Sie aus Rücksicht auf den Künstler auf Fotos, Ton- und Filmaufnahmen und schalten Sie Ihre Handys aus.

Herausgeber:
Konzertdirektion Dr. Rudolf Goette GmbH · Alsterterrasse 10 · 20354 Hamburg
Geschäftsführung: Burkhard Glashoff · Pascal Funke
Redaktion: Anna-Kristina Laue · Juliane Weigel-Krämer · Silvia Funke
Titelfoto: © Lisa-Marie Mazzucco · Gestaltung: gestaltenstalt.de · Satz: Vanessa Ries
Anzeigen: Antje Sievert · 040 45 06 98 03 · office@kultur-anzeigen.com
Druck: Giro-Druck + Verlag GmbH · Osterbrookweg 63 · 22869 Schenefeld
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Ein Konzertprogramm zusammenzustellen, erfordert einen sehr persönlichen Zugang. Um die höchsten künstlerischen Ziele zu erreichen, muss man eine spezielle Verbindung zu einem Werk haben, ein besonderes Gefühl für die Musik empfinden und den starken Wunsch verspüren, es zu spielen. Mein Programm repräsentiert das: Es ist voller dramatischer Kontraste, es ist spannend zu spielen und interessant zu hören.



Einheit in der Vielfalt



Die erste Hälfte ist zwei Meistern der Klaviermusik gewidmet: **Claude Debussy** und **Robert Schumann**. Schumanns Sonate Nr. 2 besteht aus vier sehr unterschiedlichen Sätzen, obwohl sie eindeutig

eine Einheit bilden, die man auch im Zusammenhang hören sollte. Davor spiele ich vier Stücke von Debussy aus unterschiedlichen Zyklen. Abgesehen von den beiden Préludes hat der Komponist sie nicht miteinander in Verbindung gebracht, aber ich finde, dass sie einen kleinen Zyklus bilden – mit einem ruhigen Beginn, spielerischen und sogar höchst dramatischen Mittelsätzen und einer ekstatischen Steigerung am Ende. In der zweiten Hälfte stehen Werke aus dem 20. und 21. Jahrhundert auf dem Programm. Zuerst die



Sarkasmen von **Sergej Prokofjew** – fünf exzentrische Charakterstücke aus seiner frühen Phase. Die **Vier Stücke op. 2** des ukrainischen Komponisten **Valentin Silvestrov** sind höchst feinsinnige, melancholische und

poetische Miniaturen. „Kleine Juwelen, Stücke, die man zuhause spielen kann“, so Silvestrov selbst. Die

Gargoyles des amerikanischen Komponisten

Lowell Liebermann sind das komplette Gegenteil: Vier Stücke, die mit krassen Kontrasten und teuflischen Charakteren aufwarten, und die selbst in ihren heiteren Passagen unheimlich und mysteriös wirken.



Dmytro Choni

„Kunst des Phrasierens, des Singens, des Abtönens, aber auch die Kontrolle der Dynamik, die Transparenz und die stupende Virtuosität sind überragend. Von seinem Spiel geht somit immer die Aura höchsten künstlerischen Anspruchs und feinsten Sensibilität aus.“ (Pizzicato)

Bildnachweise, der Reihe nach: Dmytro Choni © Lisa-Marie Mazzucco, Claude Debussy © Atelier Nadar, Robert Schumann © Josef Kriehuber, Sergej Prokofjew © Library of Congress, Valentin Silvestrov © Roberto Masotti, Lowell Liebermann © Joseph Moran